

## Jahresbericht Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Präsidentin,  
sehr geehrtes Präsidium,  
sehr geehrter Vorstand,  
liebe Freund\*innen des Humanismus,

ein spannendes Jahr ist wieder vorbei und wieder wird uns, dem queeren AK des HVD, die Möglichkeit gegeben, hier zu Ihnen und euch zu sprechen.

So richtig los geht das queere Kalenderjahr mit dem IDAHOBIT am 17. Mai. Dort treffen wir uns mit Partner\*innen des "Bündnis gegen Homophobie" und mahnen der Gefahren für uns Queers der sogenannten "Regenbogenhauptstadt" - denn die Zeiten werden auch für uns rauer. Kein Tag vergeht ohne queerphobe Zwischenfälle. Aber wir sind auch auf anderen Kundgebungen und Demonstrationen dabei: Immer und immer wieder sind wir auf Demos gegen rechte Gewalt dabei. Immer wieder gehen wir für eine bunte Vielfalt auf die Straße. Und natürlich für eine selbstbestimmte Sexualität.

Der Pride dieses Jahr war für unsere Gäste und uns der entspannteste seit 2017. Durch gutes Teamwork und eine perfekte Startnummer konnten wir eine Demonstration erleben, die für alle auf und neben unserem Truck ein Erlebnis war.

Und nicht nur unser CSD war dies Jahr ein Erlebnis. Wir waren zum ersten Mal bei der Demo in Brandenburg an der Havel eingeladen. Ca. 300 Queers und Straight Allies sind für ein vielfältiges Brandenburg auf die Straße gegangen. Klar, ein ganz anderes Bild als in einer Großstadt - aber auch ebenso wichtig.

2023 gab es übrigens so viele CSDs wie nie zuvor: Auf mehr als 60 Demonstrationen von Mai bis September konnte Mensch\* für die Liebe auf die Straße gehen.

Und nach dem CSD ist vor dem CSD: Wir planen jetzt schon unseren Beitrag für 2024. Unser Dank gilt dabei unserem Vorstand, der ein großes Vertrauen in uns setzt. Und wir danken dem Team der ÖA für ihre Unterstützung.

Und das ein Pride immer noch wichtig ist, zeigt die Nachricht, "das es 2022 über 1400 Angriffe auf die LGBTIQ\*-Community gab" ( Quelle: Maneo ) - die Dunkelziffer wird weit höher sein, da nicht jede\*r eine Anzeige stellt. Durch teils sehr lange und private Fragen der Polizei und auch von Maneo sind viele Opfer abgeschreckt. Das eine Anzeige wichtig ist, steht dabei außer Frage.

Es gibt aber nicht nur Schlechtes zu berichten: Noch nie gab es eine so hohe queere Sichtbarkeit wie in diesem Jahr: Es gibt uns immer öfter in Filmproduktionen, in ( Vorabend- ) Serien und in Büchern. Und nicht immer nur schrill und überzeichnet - sondern ganz normal. So, wie wir eben sind!

Was hat der queere AK für das nächste Jahr geplant? Wir nehmen die verstärkte Zusammenarbeit mit dem "Bündnis gegen Homophobie" auf - eine bessere Vernetzung zwischen den verschiedenen Partner\*innen liegt uns am Herzen.

Der Podcast wächst: Wir sind an vielen interessanten Menschen und ihren Projekten interessiert - im Verband und außerhalb.

Wir wollen uns mehr mit euch Kolleg:innen mehr connecten. Eine Anfrage haben wir aus Bernau und sind darüber sehr happy. Auch der Bereich Lebenskunde ist daran interessiert, mit uns eine Unterrichtsstunde zu gestalten.

Unser AK sucht auch neue Teilnehmende! Wenn ihr also interessiert seid, meldet euch einfach per Mail! Bis dahin – auf ein spannendes Jahr 2024.